

**Anhang**

**zur**

**Schlussbilanz**

**der**

**Bürgerstiftung**

**Landau in der Pfalz**

**zum**

**31. Dezember 2015**

## A. Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der Bürgerstiftung wurde unter Beachtung des § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO und der §§ 33 Nr. 5, 35 Abs. 2 und Abs. 6, 40 Abs. 2, 43, 44 Abs. 3 und Abs. 4, 45 Abs. 3 und Abs. 4, 46 Abs. 2 und Abs. 3, 47 Abs. 2, 48 GemHVO erstellt.

## B. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung.

## C. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber der Erstellung der Eröffnungsbilanz unverändert.

## D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

### AKTIVA

#### 1. Anlagevermögen

#### 1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch ein Bestandsverzeichnis einzeln nachgewiesen. Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten einbezogen, Anschaffungskostenminderungen wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Für Zugänge und Abgänge wurden im Zugangs- bzw. Abgangsjahr die Abschreibungen zeitanteilig berechnet. Bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 1.000,00 € (netto) nicht übersteigen, wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen wurden auf der Grundlage der vom Ministerium des Innern und für Sport vorgegebenen wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode vorgenommen.

Das Anlagevermögen zeigt folgende Entwicklung:

<b>Stand 01.01.2015:</b>	<b>3.565.739,02 €</b>
Zugänge:	78.023,00 €
Umbuchungen:	+/- 0,00 €
Abschreibungen:	- 54.462,32 €
Abgänge:	- 94.428,58 €
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>3.494.871,12 €</b>

Bei den Zugängen im Haushaltsjahr handelt es sich um den Übergang eines Gebäudes, welches aufgrund der Löschung eines Erbbaurechtes in das Vermögen der Bürgerstiftung überging. Aufgrund des durchgeführten Sachwertverfahrens wurde ein beizulegender Wert in Höhe von 75.000,00 € und eine Restnutzungsdauer zum

01.01.2015 von 28 Jahren ermittelt. Zuzüglich zu dem ermittelten Restbuchwert fiel in diesem Zusammenhang noch Grunderwerbsteuer in Höhe von 3.023,00 € an.

Die Abschreibungen setzten sich wie folgt zusammen:

• Abschreibungen auf Gebäude:	45.561,32 €
• Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen:	7.052,82 €
• Abschreibungen auf Maschinen, technische Anlagen u. Fahrzeuge:	1.789,50 €
• Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung:	<u>58,68 €</u>
<b>SUMME:</b>	<b>54.462,32 €</b>

Die Abgänge in Höhe von 94.428,58 € betreffen ausschließlich die Buchwerte von insgesamt 4 Grundstücken, welche im Haushaltsjahr 2015 verkauft wurden. Verkaufserlöse, welchen den Buchwert überstiegen haben, wurden entsprechend als Ertrag aus Anlagenabgang in der Ergebnisrechnung verbucht.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nachgewiesen.

Die Forderungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 15.539,49 € auf einen Wert in Höhe von 59.021,57 € vermindert. Die offenen Forderungen werden mit der Übersicht „Liste der offenen Posten am 31.12.2015“ nachgewiesen.

Die Forderungen setzten sich zusammen aus:

• Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	52.824,63 € <sup>1)</sup>
• Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>6.196,94 €</u>
<b>SUMME:</b>	<b>59.021,57 €</b>

<sup>1)</sup> Davon 2.949,07 € negative Verbindlichkeiten, welche als Forderung auszuweisen sind.

### 2.3. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Nachweis der Wertpapiere, die im Bankdepot aufbewahrt werden, erfolgte durch einen Depotauszug der hinterlegenden Bank zum Bilanzstichtag.

### 2.4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Kontokorrentguthaben sind durch Tagesauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand der liquiden Mittel stimmt mit dem entsprechenden Bestand im Tagesabschluss der Stadtkasse zum Bilanzstichtag überein. Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

#### 4. Rechnungsabgrenzungsposten

##### 4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Im Haushaltsjahr 2015 mussten keine Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite der Bilanz gebildet werden.

### PASSIVA

#### 1. Eigenkapital

Das Eigenkapital in Höhe von 9.086.783,07 € wurde zum Nennwert angesetzt.

##### 1.1. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich zum Haushaltsvorjahr um 32.504,14 € auf einen Betrag in Höhe von 7.994.416,46 € erhöht. Ursächlich hierfür war die Zuführung des Jahresüberschusses des Haushaltsjahres 2009. Dieser wurde gemäß den Bestimmungen des § 18 Abs. 3 GemHVO der Kapitalrücklage zugeführt. Eine Verwendung zum Haushaltsausgleich innerhalb der dem Haushaltsjahr 2009 nachfolgenden fünf Haushaltsjahre (2010 bis 2014) war nicht nötig, da in diesen Jahren ebenfalls Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden konnten.

##### 1.2. Sonstige Rücklagen

Wie bereits im Haushaltsjahr zuvor, sind auch im Haushaltsjahr 2015 keine Sonstigen Rücklagen vorhanden.

##### 1.3. Ergebnisvortrag

Die Behandlung des Jahresüberschusses / Jahresfehlbetrags und die Möglichkeit der Verrechnung mit der Kapitalrücklage sind in § 18 GemHVO geregelt.

Der Ergebnisvortrag hat sich im Haushaltsjahr wie folgt verändert:

<b>Stand 01.01.2015:</b>	<b>799.210,77 €</b>
Zuführung des Jahresüberschusses 2014	+ 94.589,97 €
Umbuchung des Jahresüberschusses 2009 in die Kapitalrücklage	- 32.504,14 €
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>861.296,60 €</b>

Der Stand zum 31.12.2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Haushaltsjahr	Ursprüngliches Jahresergebnis	Verrechnung mit dem Jahres- ergebnis		verrechnet mit der Kapital- rücklage	Stand zum 31.12.2015
		Jahr	Euro		
Jahr	Euro	Jahr	Euro	Euro	Euro
2009	32.504,14	-	0,00	32.504,14	0,00
2010	26.078,47	-	0,00	0,00	26.078,47
2011	387.126,02	-	0,00	0,00	387.126,02
2012	152.099,70	-	0,00	0,00	152.099,70
2013	201.402,44	-	0,00	0,00	201.402,44
2014	94.589,97	-	0,00	0,00	94.589,97
<b>SUMME:</b>	<b>893.800,74</b>		<b>0,00</b>	<b>32.504,14</b>	<b>861.296,60</b>

#### 1.4. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Im Haushaltsjahr 2015 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 231.070,01 € erreicht werden.

## 2. Sonderposten

### 2.2. Sonderposten zum Anlagevermögen

Die Sonderposten zum Anlagevermögen wurden mit den ursprünglichen Zuführungsbeträgen abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösungen angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt grundsätzlich ertragswirksam entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

#### 2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen

Der Sonderposten zeigt folgende Entwicklung:

<b>Stand 01.01.2015:</b>	<b>6.186,70 €</b>
Zugänge:	75.000,00 €
Umbuchung:	0,00 €
Auflösung:	3.042,48 €
Abgang:	0,00 €
<b>Stand 31.12.2015:</b>	<b>78.144,22 €</b>

Bei den Zugängen in Höhe von 75.000,00 € handelt es sich wertmäßig um den beizulegenden Wert des Gebäudes, welches der Stiftung durch Löschung eines Erbbaurechts zugegangen ist (siehe Anhang Punkt 1.2).

Die Auflösungen von Sonderposten werden ertragswirksam entsprechend der Abschreibung von bezuschussten bzw. unentgeltlich erworbenen Anlagegüter aufgelöst und sorgen somit in der Ergebnisrechnung zu einer Neutralisation des durch die Abschreibung entstandenen Aufwandes.

### 3. Rückstellungen

#### 3.4. Sonstige Rückstellungen

Für die Erstellung der Schlussbilanz 2015 wurde eine Rückstellung in Höhe von 5.000,00 € eingestellt. Weiter wurde die Rückstellung für die Erstellung der Schlussbilanz 2014 in Höhe von 5.000,00 € ertragswirksam aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen zeigen im Haushaltsjahr 2015 folgende Entwicklung:

<b>Stand 01.01.2015:</b>	<b>5.000,00 €</b>
Zuführung:	5.000,00 €
Umbuchung:	0,00 €
Auflösung:	5.000,00 €
Abgang:	0,00 €
<b>Stand 31.12.2015:</b>	<b>5.000,00 €</b>

Die Rückstellungen sind insgesamt in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme angesetzt.

### 4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. In der Verbindlichkeitenübersicht werden die Beträge dargestellt. Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 7.082,33 € auf einen Betrag in Höhe von 60.392,92 € erhöht.

#### 4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 8.174,65 € auf 17.763,17 € erhöht. Innerhalb dieses Betrages sind negative Forderungen, welche durch offene Absetzungen (=Rückzahlungen) gebucht wurden, in Höhe von 11.822,04 € enthalten.

#### 4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.092,32 € auf 42.629,75 € vermindert.

### 5. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten haben sich zum Vorjahr um 10.094,35 € auf einen Betrag in Höhe von 13.140,69 € erhöht.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten zeigen im Haushaltsjahr 2015 folgende Entwicklung:

<b>Stand 01.01.2015:</b>	<b>3.046,34 €</b>
Zuführung:	13.140,69 €
Auflösung:	3.046,34 €
<b>Stand 31.12.2015:</b>	<b>13.140,69 €</b>

Die Auflösungen betreffen ausschließlich Zinserträge, welche im Haushaltsjahr 2014 wg. der periodengerechten Zuordnung abgegrenzt wurden.

Die Zuführungen im Haushaltsjahr 2015 setzten sich wie folgt zusammen:

• Zinserträge des Haushaltsjahres 2016	2.490,69 €
• Mietzahlungen für das Jahr 2016 – 2025	9.750,00 €
• Mietzahlungen für Januar 2016	900,00 €
<b>SUMME:</b>	<b>13.140,69 €</b>

### E. Angaben zur Ergebnisrechnung

Im Vergleich zum Ansatz ergeben sich bei folgenden Posten der Ergebnisrechnung Abweichungen (> 1.000,00 €):

Produkt konto	Bezeichnung	Ansatz 2015 in Euro	Ist-Ergebnis 2015 in Euro	Mehr / Weniger in Euro	Begründung/ Bemerkung
4151	Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	364,00	3.042,48	+ 2.678,48	Auflösung SOPO für Gebäude
44123	Nutzungsentschädigung	34.000,00	35.302,94	+ 1.302,94	Erstattung der Hausmeisterkosten Villa Streccius und Werksgebühren
4425	Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom priv. Bereich	13.000,00	11.358,59	- 1.641,41	Guthaben Abrechnung der Nebenkosten NTK und anschl. Minderung der Vorauszahlungen
46112	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00 €	231.158,42	+ 231.158,42	Veräußerung von Grundstücken über dem bilanzierten Wert
47143	Zins- und sonstige Finanzerträge von Gemeinden u. Gemeindeverbänden	5.000,00	1.702,75	- 3.297,25	Zinsen Kassenverstärkung bei Stadt. Seit dem III. Quartal 2015 keine Verzinsung, da negativer Zins
4799	Sonstige Zins- und Finanzerträge	5.000,00	6.752,59	+ 1.752,59	Etwas höhere Zinserträge für Festgelder als geplant
522	Aufwendungen für Energie, Wasser und Abfall	21.000,00	12.723,54	- 8.276,46	Geringerer Aufwand als geplant
5231	Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	51.650,00	15.619,45	- 36.030,55	Erhöhung Ansatz in 1. Nachtrag um 21.650,00 €
5232	Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	5.000,00	1.129,55	- 3.870,45	Geringerer Aufwand als geplant

5238	Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gegenstände	1.300,00	275,76	- 1.024,24	Geringerer Aufwand als geplant
52531	Kostenerstattungen an Eigenbetriebe	40.000,00	41.574,96	+ 1.574,96	VKE GML 2015 / Personalkosten Hausmeister 2015
52543	Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	26.600,00	29.100,00	+ 2.500,00	VKE Stadt Landau 2015 (24.100,00 €) / Zuführung Rückstellung JA 2015 (5.000,00 €)
5259	Ausgaben auf den Stiftungszweck	30.000,00	26.280,00	- 3.720,00	Mietzuschuss NTK
5341	Abschreibungen auf Wohnbauten	0,00	2.786,52	+ 2.786,52	Keine Planung der Abschreibung für übergegangenes Gebäude

#### F. Angaben zur Finanzrechnung

Im Vergleich zum Ansatz ergeben sich bei folgenden Posten der Finanzrechnung Abweichungen (> 1.000,00 €):

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015 in Euro	Ist-Ergebnis 2015 in Euro	Mehr / Weniger in Euro	Begründung/ Bemerkung
64120	Mieten	94.000,00	103.780,00	+ 9.780,00	Zahlung einer Miete i.H.v. 10.000,00 € für die nächsten 10 Jahre
64123	Nutzungsentschädigung	34.000,00	35.960,31	+ 1.960,31	
6425	Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom priv. Bereich	13.000,00	11.168,10	- 1.831,90	Guthaben Abrechnung der Nebenkosten NTK und anschl. Minderung der Vorauszahlungen
67143	Zinseinzahlungen u. sonstige Finanzeinzahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	5.000,00	2.378,39	- 2.621,61	Zinsen für Kassenverstärkung. Seit III. Quartal 2015 keine Verzinsung wg. negativer Zinsen.
6799	Zinseinzahlungen u. sonstige Finanzeinzahlungen vom Sonstigen Bereich	5.000,00	8.709,00	+ 3.709,00	Zinseinzahlungen für Festgeldanlagen

6851	Einzahlungen für unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	300.000,00	353.187,00	+ 53.187,00	Einzahlungen Verkaufspreise für Grundstücke
722	Auszahlungen für Energie, Abwasser und Abfall	21.000,00	11.235,43	- 9.764,57	Geringerer Aufwand als geplant führt zu geringeren Auszahlungen.
7231	Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	51.650,00	24.073,39	- 27.576,61	Erhöhung Ansatz in 1. Nachtrag um 21.650,00 €
7232	Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	5.000,00	1.204,94	- 3.795,06	Geringerer Aufwand für die Bewirtschaftung führt zu geringeren Auszahlungen
7238	Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	1.300,00	275,76	- 1.024,24	
72531	Kostenerstattungen an Eigenbetriebe	40.000,00	42.641,13	+ 2.641,13	Auszahlung VKE GML 2014 und Personalkosten Hausmeister 2014
7259	Auszahlungen auf den Stiftungszweck	30.000,00	26.280,00	- 3.720,00	Mitzuschuss NTK 2015
7852	Auszahlungen für bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	0,00	3.023,00	+ 3.023,00	Grunderwerbsteuer für übergegangenes Gebäude
7859	Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen	0,00	1.631,59	+ 1.631,59	Auszahlung Architektenleistungen „Leistungsphase 9“

## G. Sonstige Angaben

### 1. Einschränkung von Grundbesitzrechten

Einschränkungen zu den in der Bilanz ausgewiesenen Grundstücken, Gebäuden und sonstigen Bauten liegen nicht vor.

### 2. Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Zum Bilanzstichtag liegen folgende Sachverhalte vor, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen für die Stiftung ergeben:

Die Bürgerstiftung zahlt an den Betreiber des Naturwissenschaftlichen Technikums (NTK) einen jährlichen Mietzuschuss von 26.280,00 €.

## H. Organe der Bürgerstiftung

Das Organ der Stiftung ist der Vorstand. Der Stiftungsvorstand ist der Stadtvorstand der Stadt Landau in der Pfalz.

Dem Vorstand gehören im Jahr 2015 an:

- der Oberbürgermeister Herr Hans-Dieter Schlimmer
- der Bürgermeister Herr Thomas Hirsch
- der Beigeordnete Herr Rudi Klemm

Landau in der Pfalz, 4. April 2016  
Der Vorsitzende

  
Thomas Hirsch  
Oberbürgermeister